

Badister dilatatus CHAUDOIR und Badister anomalus PERRIS - Neu für die Rheinprovinz

Von Dietmar Eisinger, St. Ingbert

Beide Badister-Arten wurden bei der Untersuchung der Käferfauna von Mardellen im Saar-Pfalz-Kreis (Saarland) im Frühjahr 1989 gefunden (vgl. Bericht über den Fund von *Drypta dentata*).

Badister dilatatus fand sich in insgesamt 9 Exemplaren an 3 verschiedenen Standorten bei Ommersheim zwischen dem 21.V. und 17.VI.89, bei Ormesheim (ca. 1,5 km südlich der oben erwähnten Standorte) wurde am 21.V.89 ein Männchen gefangen. Weitere Funde gelangen Herrn Dipl.-Geogr. Klaus HANDKE am 29.V.88 (bei Ommersheim 2 Ex., EISINGER det. - Ormesheim, 2 Ex., HANDKE det.) und im Rahmen der Begleituntersuchung des "Pappelhofprojektes" bei Neunkirchen (TRAUTNER leg. und det., 1 Ex., wahrscheinlich Frühjahr 1988).

Weitaus seltener als die vorgenannte Art scheint *Badister anomalus* im Saarland zu sein. Lediglich an einem Fundort bei Ommersheim war die Art in 5 Exemplaren (4♂, 1♀) am 10.VI.89.

Die Bestimmung beider Arten wurde - mit Ausnahme des Exemplares vom Pappelhof und der von HANDKE determinierten Exemplare - über Genitalpräparation der Männchen gesichert.

Badister dilatatus ist nach den Angaben bei HORION 1935, 1951) und FREUDE (1976) in Deutschland weit verbreitet, das Auftreten der Art war daher für die Rheinprovinz zu erwarten. *Badister anomalus* wurde dagegen bisher nur an verhältnismäßig wenigen Stellen in Deutschland gefunden. FREUDE (1976) schreibt zwar, daß *Badister anomalus* in Mitteleuropa bisher nur in Norddeutschland und Niederösterreich nachgewiesen wurde, er hat aber offensichtlich HORIONS Meldungen von *Badister striatulus* HANSEN (= *Badister anomalus* PERRIS) vom Bodenseeufer bei Überlingen (HORION 1954, 1959) übersehen. Auch BARNDT (1982) führt *Badister anomalus* in seiner Berliner Carabidenliste, so daß davon ausgegangen werden kann, daß die Art, wenn auch lokal und selten, im gesamten mitteleuropäischen Raum vorkommt. In jüngster Zeit

meldete PERSOHN (1988) beide Arten in wenigen Exemplaren auch aus der Rheinebene bei Herxheim/Pfalz.

Bei Ommersheim wurden beide Badister-Arten an derselben Mardelle gefunden. Die beiden Fundpunkte (jeweils wenige m²) können daher miteinander verglichen werden. Während *Badister dilatatus* aus einer dicken Schicht nasser Carexblätter am nordexponierten, über die Mittagszeit beschatteten Rand der Mardelle gesiebt werden konnte, war *Badister anomalus* zur selben Zeit am vollbesonnenen südexponierten Ufer in gleicher Vegetationsstruktur zu finden. Dies könnte als ein Hinweis auf eine thermophilere Reaktion von *Badister anomalus* gegenüber *Badister dilatatus* angesehen werden.

Die Trennung der nahverwandten Arten *Badister peltatus* (bisher im Saarland nicht gefunden), *anomalus* und *dilatatus* kann am sichersten über das männliche Genital vorgenommen werden. Leider sind in den entsprechenden Abbildungen bei FREUDE (1976) - gegenüber den Abbildungen bei JEANNEL (1942), LINDROTH (1986) und TRAUTNER & GEIGENMÜLLER (1987) - die charakteristischen Unterschiede der Penisspitzen nicht eindeutig genug dargestellt.

Auch hier sei Herrn Dipl.-Biol. Axel DIDION herzlich gedankt, der seine Kenntnis über die Lage der Mardellen bereitwillig vermittelte.

LITERATUR: B A R N D T, D. (1982): Die Laufkäferfauna von Berlin (West); mit Kennzeichnung und Auswertung der verschollenen und gefährdeten Arten (Rote Liste) (2.Fassung) - Landschaftsentwicklung und Umweltforschung. Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsentwicklung der TU Berlin, Nr.11. F R E U D E, H. (1976): Familienreihe Adepaga (1). 1. Familie: Carabidae (Laufkäfer), in: FREUDE, H; HARDE, K.W. und LOHSE, G.A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd.2, Krefeld. H O R I O N, A. (1935): Nachtrag zu Fauna germanica, Krefeld. H O R I O N, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer I: Adepaga, Krefeld. H O R I O N, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Stuttgart. H O R I O N, A. (1954): Beitrag zur Käferfauna des badischen Bodenseegebietes, 1.Abteilung: Carabidae bis Histeridae.- Beitr. naturk. Forsch. Südw. Dtl., Bd. XIII, Heft 1, Karlsruhe. H O R I O N A. (1959): Bemerkungen zur Faunistik der württembergischen Käfer I. Carabidae (Laufkäfer). Jh. Verein vaterländische Naturkunde Württemberg 114, Stuttgart. J E A N N E L, R. (1942): Faune de France 40: Col. carabique. L I N D R O T H, C. H. (1986): The carabidae of Fennoscandia and Denmark, Part 2. P E R S O H N, M.: Neue und wiederentdeckte Käfer in der Pfalz (Ins.: Col.). 1. Teil - Pfälzer Heimat 39, 35-38. T R A U T N E R, J. und G E I G E N M Ü L L E R, K. (1987): Sandlaufkäfer, Laufkäfer, illustrierter Schlüssel zu den Cicindeliden und Carabiden Europas, Aichtal.